



Antrag

der Abgeordneten **Jan Schiffers, Ulrich Singer, Andreas Winhart, Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Roland Magerl** und **Fraktion (AfD)**

Mit 10 Cent pro gefahrenem Kilometer die Tafeln im Freistaat zusätzlich unterstützen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Tafeln im Freistaat durch einen Tankkostenzuschuss von min. 10 Cent pro gefahrenem Kilometer zu unterstützen.

Die hierfür nötigen Mittel sollen zunächst aus der Haushaltsrücklage entnommen werden. Für die Folgejahre soll ein Finanzierungskonzept erarbeitet werden.

Begründung:

Die Tafeln in Deutschland leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von Menschen, die über zu wenig Einkommen verfügen, um ihren täglichen Bedarf im Lebensmitteleinzelhandel decken zu können. Die Anzahl der Bedürftigen wächst aufgrund der starken Verteuerungen in fast allen Bereichen zunehmend. Dieser Umstand resultiert einerseits aus dem Krieg in der Ukraine, auf der anderen Seite durch die exorbitant gestiegenen Preise im Energiesektor.

Der Liter Dieselmotorkraftstoff kostete am 21.03.2022 durchschnittliche 217,30 Cent während im März des Vorjahres 130,80 Cent pro Liter gezahlt werden mussten. Selbst bei der am 24.03.2022 verkündeten Senkung um 14 Cent pro Liter Dieselmotorkraftstoff ergibt sich eine Steigerung um 72,50 Cent. Dies entspricht einer Steigerung von 55 Prozent gegenüber dem Vorjahrespreis.

Einem Bericht der WELT zufolge können daher die abgebenden Supermärkte nicht mehr regelmäßig angefahren werden. Touren müssen zusammengelegt werden und Fahrzeuge werden teilweise gar nicht mehr eingesetzt. Die Leidtragenden sind wieder einmal die Bedürftigen, die dringend auf die Versorgung durch die Tafeln angewiesen sind.

Um hier eine Entlastung der Tafeln im Freistaat zu schaffen, ist es dringend erforderlich, die Tafeln zusätzlich zu den bisherigen Unterstützungen bei den Tank- und Kfz-Betriebskosten zu entlasten. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch eines oft eingesetzten Mercedes Sprinter Diesel von ca. 11 Liter im Stadtverkehr ergibt sich eine Mehrbelastung von rund 8 Euro pro 100 Kilometer. Auch die sonstigen Betriebsmittel wie zum Beispiel Motoröl erfuhren eine Teuerung. Diese gesamten Mehrkosten können durch den Zuschuss von 10 Cent pro gefahrenem Kilometer kompensiert werden, um weiterhin die dringend notwendige Unterstützung und zuverlässige Versorgung der Bedürftigen aufrecht zu erhalten.